

was wir über ihn erfahren, ist in der genannten Urkunde von 1189 verzeichnet, welche die dem Kloster Dorstadt von Arnold, seiner Gemahlin Bia und seinem Bruder Heinrich gewidmeten Besitzungen näher bezeichnet, uns aber zugleich über seine nächsten Verwandten Nachricht giebt. Sie nennt Arnold, seine Gemahlin Bia, seinen ohne Nachkommenschaft verstorbenen Bruder Heinrich, die Schwester Arnolds Gisela, Arnolds Söhne Johann und Bernhard und dessen Stieffohn aus einer ersten Ehe Bia's Rudeger. Bia v. Dorstadt ist am 24. Juni eines unbestimmten Jahres ihm in die Ewigkeit gefolgt, ist aber gewiß keine Aethiopierin gewesen, wozu sie die Sage macht. —

Arnolds Sohne Bernhard begegnen wir gleichfalls in Italien als Zeugen in einer zu Turin 1209 von Kaiser Otto IV. ausgestellten Urkunde. Hoffte er etwa das *Castrum Nonum* wiederzuerlangen? —

## II. *Castrum Nonum*.

Die Worte der Belehnungs-Urkunde vom Jahre 1167: „Eapropter cognoscant universi fideles per *Ithalam* constituti —, quod nos fidelem nostrum Arnoldum de Dorstat, qui cognominatur Barba varia, — — de castro et loco, qui dicitur *Nonum*, investivimus eique — — — per rectum feodum secundum *morem theutonicum* predictum castrum et locum concessimus — — —“, sowie die Recognition: „Ego Philippus imperialis curie cancellarius, vice Rainaldi Coloniensis archiepiscopi et *Ithalie* archicancellarii recognovi“, zeigen deutlich, daß das *Castrum Nonum* nicht in Dorstadt, sondern in Italien zu suchen ist. Ob es das ziemlich in der Mitte zwischen Mailand und Pavia belegene Nono ist \*), wage ich nicht zu bestimmen, da kein weiterer Anhaltspunkt dafür vorliegt, als die Annahme, daß das *Castrum Nonum* eine den Anhängern Mailands confiscirte Besitzung gewesen ist, welche der Kaiser

\*) Es finden sich dort auch die Namen *Castro Quinto*, *Sesto*, *Settimo*, *Decimo* u. s. w.